

Pressemitteilung der Bordesholmer Sparkasse AG

Verkehrssicherheitsaktion für Erstklässler „Das kleine Zebra auf dem Schulweg“

Bordesholm, den 11.10.2017

Hilfestellung für Eltern jetzt mehrsprachig



Für rund 26.000 Schulanfänger hat in Schleswig-Holstein der Ernst des Lebens begonnen. Und der besteht nicht nur darin, früh aufzustehen und pünktlich in der Schule zu sein. Er besteht wesentlich auch darin, sich im Abenteuer „Straßenverkehr“ richtig zu verhalten um heil zur Schule und zurück zu kommen.

Die kleinen Schulanfänger sind auch Verkehrsanfänger und bewegen sich noch unsicher im Straßenverkehr. Sie können Entfernung und Geschwindigkeit eines Fahrzeugs nicht richtig einschätzen. Sie sind leicht zu übersehen und können selbst nicht über parkende Autos hinwegsehen. Zudem lassen sich Kinder leicht ablenken.

Aus diesem Grund verteilt die Landesverkehrswacht mit finanzieller Unterstützung der Sparkassen seit einem Jahrzehnt an alle Kinder, die in die Schule kommen, das Verkehrsübungsheft "Das kleine Zebra auf dem Schulweg". Spielerisch werden unterschiedlichste typische Situationen im Straßenverkehr, insbesondere auf dem Schulweg vermittelt und damit ein wichtiger Beitrag zur Verkehrserziehung geleistet. Die Lernbroschüre soll von den Lehrkräften zu Beginn der Schulzeit zur Verkehrserziehung innerhalb des Unterrichtes genutzt werden.

Auch in der Schule sollen die Kinder gleich von Anfang an das sichere Verhalten im Straßenverkehr lernen. Mit geeigneten Materialien und unter Anleitung der Lehrkräfte ist die Verkehrserziehung ein wichtiger Baustein für die Sicherheit im Straßenverkehr. Dafür hat die Landesverkehrswacht Schleswig-Holstein "Das kleine Zebra auf dem Schulweg" entwickelt.

Auch die Klasse 1 der Grundschule St. Margarethen hat einen Klassensatz der Hefte von Mirco Block, Filialleiter der Bordesholmer Sparkasse AG in St. Margarethen, erhalten.

Seit vielen Jahren sind die Sparkassen ein verlässlicher Partner der Landesverkehrswacht. „‘Das kleine Zebra auf dem Schulweg‘ vermittelt den Erstklässlern spielerisch, wie sie sich richtig kleiden, wie sie gefahrlos die Straße überqueren und sich richtig im Auto oder Schulbus verhalten. Das wird von den Kindern gut angenommen und trägt wesentlich zur Sicherheit unserer Kinder im Straßenverkehr bei. Jeder Euro, den wir in die Sicherheit unserer Jüngsten investieren, ist ein gut investierter Euro“, begründet Mirco Block das langjährige Engagement der Sparkassen.

„Wir freuen uns über die Lernmaterialien für die 1. Klassenstufe. Das kleine Zebra bietet eine Reihe von Ansatzpunkten (malen, ausmalen, schneiden, kleben, beobachten, erzählen, spielen, etc.) um sich mit dem Thema im Unterricht zu befassen. Außerdem macht es Spaß, das innenliegende herausnehmbare Poster spielerisch zu nutzen und es hat noch verstärkenden Effekt“, erläutert Klassenlehrerin Frau Schwarzkopf von der Grundschule St. Margarethen.

Trotz aller Gefahren im Straßenverkehr ist es wichtig, dass Kinder lernen, den Weg zur Schule oder nachmittags zu Freunden selbst zu bewältigen. Denn jeder selbst gemeisterte Weg bringt wichtige Erfahrungen mit sich und schult

das eigene Verkehrsverhalten. Um Gefahren vorzubeugen, sollten Eltern immer wieder mit ihrem Nachwuchs das richtige Verhalten im Straßenverkehr üben.

Als Hilfestellung dient die Elternbroschüre – ab diesem Jahr zusätzlich die mehrsprachige Ausgabe – „Weil Kinder keine Bremse haben“, anhand der die Eltern mit ihren Kindern gezielte Verkehrserziehung abgestellt auf den eigenen Schulweg betreiben können.

Um gerade auch zugewanderten Familien die Möglichkeit zu geben, verkehrsgerechtes Verhalten zu verstehen und dieses an ihre Kinder weiterzugeben und den Schulweg mit Ihren Kindern einzuüben, hat die Landesverkehrswacht reagiert: Erstmals gibt es das Elternheft in diesem Jahr 5-sprachig. Mit deutsch, englisch, französisch, arabisch und farsi dürfte ein Großteil der Geflüchteten mit diesem Heft umgehen können.

Die deutsche Ausgabe erhalten die Eltern über ihre Schule, die neue mehrsprachige Broschüre kann über die Schule beim zuständigen Schulamt angefordert werden.

Mitverantwortlich für die Verkehrssicherheit der Schulkinder seien die Erwachsenen, die die Straßenräume planen und gestalten, den Verkehr organisieren, ihn aber auch dominieren. Kinder kämen dabei noch zu oft unter die Räder. Der Kern der Botschaft an die Fahrzeuglenker lautete deshalb: Gerade in Wohngebieten und in der Nähe von Schulen: Geschwindigkeit senken, bremsbereit und rücksichtsvoll sowie Vorbild in regelkonformem Verhalten sein.

Insgesamt wendet die Landesverkehrswacht für die Aktion 50.000 € auf, die von den Sparkassen mit 20.000 € und vom Verkehrsministerium im Rahmen der Landeskampagne „Sicher kommt an!“ mit 10.000 € getragen werden. Zusätzlich beteiligen sich die Sparkassen in diesem Jahr an den Entwicklungs- und Druckkosten für die mehrsprachige Broschüre.